

18.08 2005

ANFRAGE

Auswirkungen der Halbierung des Verpflegungsgeldes in Kindertageseinrichtungen – Können sich immer weniger Eltern die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen noch leisten?

Im Sommer 2004 hat das Sozialreferat beschlossen, keine Verpflegungsgelderermäßigung für Kinder in Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, Kinderkrippen, Tagesheime u. Horte) mehr zu gewähren. Nach einem Antrag der Grünen vom 4. 10. 2004 wurde dies im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 30.11.2004 dahin gehend geändert, dass Verpflegungsgeld nicht vollständig, sondern lediglich zu 50% zu streichen. Für SozialhilfeempfängerInnen und ArbeitnehmerInnen mit weniger als 15.000 Euro Jahreseinkommen wurde eine Ermäßigung des Verpflegungsgeldes auf 1,50 Euro beschlossen. Nach Informationen aus verschiedenen Sozialregionen nehmen aber trotz der Gewährung des Essensgeldzuschusses in Höhe von 50% immer mehr Kinder nicht mehr an der Verpflegung teil, obwohl dies dringend geboten wäre. Weiterhin bleiben anscheinend immer mehr Eltern ihre Gebühren schuldig.

Wir fragen:

1. Welche Erfahrungen sind in den Sozialregionen nach In-Kraft-Treten der neuen Regelung für Essensgeldzuschüsse gemacht worden?
2. Trifft es zu, dass in verschiedenen Sozialregionen vermehrt Kinder von der Verpflegung abgemeldet wurden? Welche Sozialregionen sind dies im Einzelnen? In welchen Einrichtungen (Kiga, Kinderkrippe, Hort, Tagesheim) wurden diese Kinder abgemeldet?
3. Trifft es zu, dass viele Einrichtungen mehr Essensgeldgebühren ausstehen haben als früher?
4. Wird von Eltern die Entrichtung von 50% der Essensgeldzuschüsse als Begründung für die Abmeldung genannt?
5. Wie sieht das Sozialreferat diese Folgen für die Entwicklung der Kinder?
6. Trifft es zu, dass das Sozialreferat als ersten Schritt bereits die Verwendung von Stiftungsmitteln ermöglicht hat, um besonders betroffenen Haushalten zu helfen? Wie vielen Kindern wurde mit diesen Mitteln geholfen?
7. Wie will das Sozialreferat mit der oben beschriebenen Situation in Zukunft umgehen?

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Siegfried Benker, Jutta Koller

